



# Elbinger Nachrichten.

## Wetter-Ansichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

8. September. **Wolkig bei Sonnenschein, abnehmende Temperatur, zum Theil bedeckt mit Regen, Wind schwach bis frisch; kalte Nacht.**  
9. September. **Veränderlich wolkig, frisch bis stark windig, kühl, Regenfall, streichweise Gewitter mit Hagel bei lebhaften Winden. Nachts sehr kühl.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 7. September.

**[Die Generalsprobe zum „Samson“-Concert]** welche gestern Abend im Saale der Bürger-Resource stattfand, verlief durchaus zur Zufriedenheit und entzückte durch die Macht der Töne alle Zuhörer im hohen Grade. Der Eindruck der Tonmassen war oft geradezu bannend, zumal ein so vorzügliches Ensemble und so gediegene Solokräfte hier wohl noch nicht gehört wurden. Die wunderbaren Schönheiten dieses tiefsten Musikdramas kamen daher auch überall zur vollen Geltung; besonders aufmerksam machen möchten wir auf Samson's, durch Herrn Brahl seelenvoll wiedergegebenes Klagegedicht „Die dunkle Nacht“, ferner „Des Lebens Flamme erlischt“ und „Kehrt mir die Stärke“. Würdig reist sich der langvolle Bass des Herrn Professor Schmidt an in den Solopartien des Manoah, Samson's Vater, z. B. „Wie willig trägt mein Vaterherz“, ebenso Fräulein Huhn's schmerzvolles „Erhebe Israel Klageklage“ und Fräulein Viefel's beständendes „Verlassen weilt in Einsamkeit“ und „Kommt all Ihr Seraphim“. Auch das Orchester setzte gut und wirksam ein, und schließlich der Chor zeigte wiederum von der gewöhnlichen Schulung des Leiters, Herrn Cantor Carstenn, welcher offenbar außerordentliche Mühen durch die Einstudierung dieses gewaltigen Musikwerkes hatte. Möge ihm und allen Mitwirkenden für diese Mühen auch gedankt werden, indem heute und morgen eine recht zahlreiche Zuhörerschaft sich an dem klaffig schönen Tonwerk eines unserer bedeutendsten Musikmeister sich erfreut.

**[Der Gewerbeverein]** wird am nächsten Montag, Nachmittags 5 Uhr, sich am Johannisbade versammeln und dann das hiesige Messingwalzwerk von F. Häuber besuchen. Abends findet alsdann die letzte Sommerveranstaltung im Gemeindefaule statt.

**[In Bellevue]** wird morgen Nachmittags wiederum ein Militär-Concert stattfinden, und zwar von der Kapelle des 128. Infanterie-Regiments, welches sich gegenwärtig im Marsch bei Mohrungen befindet, unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters Herrn Recondit, der hier von früher her noch gut bekannt sein dürfte.

**[Diejenigen Ersatzreservisten]**, welche 5 Jahre, also seit dem Jahre 1884 der Ersatzreserve angehört haben und zu Übungen nicht einberufen gewesen sind, treten am 1. Oktober d. J. zum Landsturm 1. Aufgebots über und haben sich behufs Eintragung dieses Vermerks im Laufe dieses Monats mit ihren Ersatzreserve-Pässen beim Bezirks-Feldwebel zu melden. Sobald der Uebertritt zum Landsturm in den bez. Pässen bemerkt ist, sind dieselben von allen militärischen Obliegenheiten entbunden.

### Am 12. Sonntage nach Trinitatis.

**Evangel. Auerische Hauptkirche zu St. Marien.**  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Superint. Meißner aus Gypnowitz in Schlesien.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarver Lachner.  
Nachm. 5 Uhr: Herr Pastor Fiedner aus Madrib.

### Elbinger Standes-Amt.

**Vom 7. September 1889.**  
**Geburten:** Maurergeselle August Reimann 1 T. — Fleischermeister August Gensky 1 T. — Arbeiter Eduard Stührmann 1 S.  
**Aufgebote:** Bäckermeister Robert Hentrich-Elb. mit Emilie Donner-Elb.  
**Geschließungen:** Eisenreder Hermann Korich-Elb. mit Wilhelmine Hausmann-Elb.

### Kaufmännischer Verein.

**Dienstag, d. 10. September cr.: Fahrt**  
durch Grünauwiesen, über Serpion, Rogan und Pomchrendorf nach der städtischen Forst  
**Schönmoor.**  
Fahrkarten bei unserem Vorsitzenden.  
Abfahrt präcise 1 1/2 Uhr vom Theater.  
Der Vorstand.

### Gewerbe-Verein.

**Montag, den 9. Sept., Nachmittags:**  
**Besuch des Messing-Walzwerkes von F. Häuber.**  
Versammlung 5 Uhr am Johannisbade.  
**Abends 8 1/2 Uhr: Letzte Sommer-Versammlung** im Gemeindefaule, 1 Treppe hoch.  
Der Vorstand.

### Elbinger landw. Verein.

**Donnerstag, d. 12. September cr., Nachm. 4 Uhr:**  
**Sitzung in der Börse.**  
Tagesordnung:  
1) Geschäftliches.  
2) Verfertigung einer Egge.  
Der Vorstand.

**[Wochenmarkt.]** Die beiden am Elbing gelegenen Märkte, Gemüse- und Fischmarkt, waren heute von Käufern derart überfüllt, daß es schwer war, sich einen Weg durchzubahnen. Fische, sowohl Weißfische als auch Hechte, Aale und Zander waren für den Bedarf ausreichend zugeführt. Wildenten (Krick- und Märzenten) auch Pappen (Bläshuhn) waren mehr als gewöhnlich zum Verkauf gestellt. Preise für vorstehende Artikel zeigten entgegenkommende Tendenz der Verkäufer. Der Butter- und Eiermarkt sowie der Obstmarkt hielt die Preise der Vormärkte. Der Getreidemarkt war ziemlich stark besucht, namentlich war viel Stroh und Heu aufgefahren. Stroh, Roggen-Nicht, frisch 27 M., Hafer 24 M. per Schock. Heu nach Qualität 1,50 bis 2,20 M. per 50 Kilogr. Roggen 5,80 bis 6,20 M. per 80 Pfd. Gerste, Futter-4,00 bis 4,60 M. Hafer je nach Qualität 3,20 bis 4,00 M. per 50 Pfd. In dieser Fruchtgattung ist die Gewichtsdifferenz pro Scheffel enorm, dieselbe variiert von 24 Pfund per Scheffel bis auf 52 Pfd. Weizen fehlte am Markt.

**[Der Privat-Secretär S.]** der gestern Mittag einen Selbstmord versuchte, ist bereits gestern Abend an der erlittenen Verletzung im Krankenhause verstorben.

**[Brüglelei.]** Gestern Abend, etwa gegen 10 Uhr, fand an den auf dem Kl. Exercierplatz befindlichen Schauübungen eine Brüglelei statt, welche von einem hiesigen Klempner veranlaßt sein soll, wobei derselbe aber den Kürzeren gezogen hat.

**[Diebstahl.]** Einem in der Heiligen Geiststraße wohnhaften Buchhalter ist vorgestern der Betrag von 240 Mark aus einer Kasse gestohlen, die der Dieb zu diesem Zweck erbrochen hatte. Ferner wurden einer Köpferin von einer auf der Speicherinsel befindlichen Bleiche mehrere Frauenhemden gestohlen.

**[Gestern gegen Abend]** brach einem hoch mit sichten Bohlen beladenen Wagen eines hiesigen Fuhrgeschäfts beim Umbiegen an der Ecke der kurzen Heiligen Geiststraße die Hinteraxe und mußte die ganze Ladung auf einen anderen Wagen umgeladen werden. Glücklicherweise war hier der Straßendamm so breit, daß keine Verkehrsstockung stattfand. (Fortsetzung der Elbinger Nachrichten siehe Beilage.)

## Telegramme.

**London, 6. Sept.** Der Lordmayor hat den Kardinal Manning, den Bischof der anglikanischen Kirche Londons, sowie die Führer der Streikenden, darunter Burns und Tillett, heute Nachmittag zu einer Besprechung in das Mansion House eingeladen, um mit denselben über die Mittel zu beraten, welche zu der Beilegung der zwischen den Arbeitgeber und den Streikenden schwebenden Differenzen zu ergreifen sind.

**Bukarest, 6. Sept.** Der „Monitor“ veröffentlicht den Bericht, welchen der Ministerpräsident Car-targin anlässlich seines Besuches in der Dobrubtscha an den Ministerath richtete. Der Bericht constatirt die Mängel der Lokalverwaltung, den schlechten Zustand der Wege, die Nothwendigkeit der Einrichtung einer besonderen Gendarmerie, die Dringlichkeit einer Revision der Parzellirungsarbeiten, welche von Anfang an Vieles zu wünschen übrig ließen, die Einführung von Reformen in der Ausbeutung des Weinbaues, der Fischzucht und des Forstwesens. Als nicht minder wichtig für die commercielle Entwicklung des ganzen Landes bezeichnet der Bericht die Verbesserung des Hafens von Constanza und den Bau einer Brücke

über die Donau. Der Ministerath beschloß die Einsetzung einer aus Delegirten der verschiedenen Ministerien bestehenden Commission.

**Antwerpen, 6. Sept.** In einer unweit des Hafens gelegenen Patronenfabrik fand heute Nachmittag eine Dynamit-Explosion statt, bei welcher zahlreiche Personen, namentlich Frauen und Kinder zu Schaden gekommen sein sollen. Verbürgte Daten liegen noch nicht vor. Viele Patronen und Stücke von solchen wurden weithin bis in die Stadt, Stäbe bis zum Börjen-Gebäude geschleudert. In vielen Häusern sprangen die Fensterheben.

Die Dynamit-Explosion fand in einem Depot für Patronen und Pulver statt, welche für den Export bestimmt sind. Die Fabrik beschäftigte 126 Arbeiter und Arbeiterinnen, welche sämtlich todt sind. Die Explosion entzündete zwei große russische Petroleumlager. In Folge der Erschütterung sind viele Häuser stark beschädigt und andere in der Nähe befindliche Lager in Brand gerathen. Hülfe war schnell zur Stelle. Die Behörden, die gesammte Polizei, die Gendarmerie und die Garnison haben sich an den Ort des Unglücks begeben. Briefe und darmberzige Schwestern jorgen für die Verwundeten, welche sehr zahlreich sind und führen die Todten in großer Anzahl nach dem Leichenhause. Das Feuer greift mehr und mehr um sich.

**Antwerpen, 7. Sept.** Die Explosion der Patronenfabrik ging von der Werkstatt aus, wo alte Patronen auseinandergenommen werden. Dasselbst lagerten 50 Millionen Patronen, deren Hälfte bereits auseinandergenommen war. Die Zahl der Todten beträgt ungefähr 150, der Verwundete gegen 80. Die Zahlen sind noch nicht feststehend, die Opfer meist Arbeiter. Das Feuer ergriff große Schuppen, welche fast ausschließlich Petroleum enthielten. Die brennende Fläche beträgt etwa ein Hektar, die Flammen schlugen gegen 200 Meter hoch; man hört fortwährend Detonationen, welche von fortgeschleuderten Patronen herzurühren scheinen. Zu fast allen Häusern wurden Fenster-scheiben zerbrochen, ein Theil des Daches vom Vorrathengebäude beschädigt. Das Feuer dauert noch fort, da 60000 Barrels Petroleum in Flammen stehen.

**Wien, 7. Sept.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genehmigung der erbtenen Entlassung des böhmischen Statthalters Kraus und die Ernennung des Grafen Thun an seiner Stelle zum Statthalter von Böhmen.

**London, 7. Sept.** Eine gestern Nachmittags in Mansionhouse abgehaltene Konferenz empfahl, den Arbeitern vom Januar k. J. sechs anstatt fünf Pence zu bezahlen. Burns und andere Streikführer erklärten sich bereit, den Arbeitern anzurathen, das Arrangement anzunehmen. Die Directoren versprachen, den Vorschlag zu erwägen.

## Handels-Nachrichten.

**Vienna Markt.**  
Berlin, 6. Sept. Städtischer Central-Viehhof.

**Amlicher Bericht d. r. Direction.** Mit Einschluß des gestrigen Vorhandels fanden am kleinen Markt zum Verkauf: 512 Kinder, 921 Schweine, 590 Kälber, 528 Hammel. — Von Kindern wurden ca. 320 Stück geringer Waare zu vorigen Montagspreisen verkauft. 32—44 A pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine wurden in La und Ma (La fehlte) zu 56—62 A pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara schnell geräumt. — Kälber waren bei dem schwachen Zutrieb leichter und höher zu verwerthen als vorigen Montag. La 52—60, ausgewuchtes höher, Ma 40—50 A pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Umfah.

## Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 7. Sept., 2 Uhr 40 Min. Nachm.

Börse: Gesteht.	Cours vom	6.9.	7.9.
Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73		101,90	101,80
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe		101,70	101,70
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		94,20	94,20
Oesterreichische Goldrente		85,20	85,40
4 pCt. Ungarische Goldrente		212,—	212,20
Russische Banknoten		171,70	171,70
Oesterreichische Banknoten		108,—	107,70
Deutsche Reichsanleihe		106,90	106,90
4 pCt. preussische Conjols		96,90	96,90
5 pCt. Rumän. Staatsanleihe amort.		116,25	116,30
5 pCt. Marienburg-Mawl. Stammpr.			

## Produkten-Börse.

Cours vom	6.9.	7.9.
Weizen Sept.-Oct.	189,70	189,50
Nov.-Dec.	192,—	191,50
Roggen flauer.		
Sept.-Oct.	159,70	159,20
Nov.-Dec.	161,70	161,—
Petroleum loco	24,10	24,10
Rüböl Sept.-Oct.	68,30	68,—
April-Mai	63,70	63,60
Spiritus 70er loco September	37,40	37,50

**Königsberg, 7. Sept.** (Von Portarius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.  
Tendenz: Still.  
Zufuhr: 15,000 Liter.  
Loco contingirt . . . . . 56,25 A Brief.  
Loco nicht contingirt . . . . . 36,— „ „  
September contingirt . . . . . 56,— „ „  
September nicht contingirt . . . . . 36,— „ „

Das Verband-Geschaft Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz bringt jetzt seinen Herbst-Catalog zur Ausgabe.

Derselbe enthält eine sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie, wie des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter bester Ausführung geliefert werden.

Dieser Herbst-Catalog wird unberechnet und portofrei zugesandt.  
Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog kommen zu lassen.

## Gummi-waaren-Fabrik v. Paris.

**S. René.**  
Feinste Spezialitäten.  
Zollfr. Versandt durch: W. G. Wield, Frankfurt a. M.  
Ausführl. Spezial-Preisliste gegen 20 Pf. Portoauslage.

## Gewerbehaus-Saal.

**Montag, den 9. September cr.: Probe - Vorstellung**  
des amerikanischen Magiers  
und Anti-Spiritisten  
**Charles Wolton**  
aus New-York.

Eintrittskarten sind gratis zu haben in den Conditoreien der Herren Thiem und Mauricio.  
**Einlass 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.**  
Kinder haben keinen Zutritt. Die vordersten 5 Sitzreihen sind reservirt; Willers hierzu Abends an der Kasse.

## Deutscher Kaisergarten.

Heute, Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
**Restaurant Englisch Brunnen.**  
Heute, Sonntag:  
**Großes Alpenglühen.**



**Sonntag, den 8. September cr.: Spazierfahrt**  
per Dampfer „Maria“ nach der geneigten Ebene zur Besichtigung der Kollberge. — Abfahrt vom Badehaus Nachmittags 2 Uhr. Fahrpreis 60 Pf. hin und zurück.  
**A. Zedler.**

## Bekanntmachung.

Die Heberolle der Beiträge zur Kirchenkasse von St. Marien in Elbing pro 1889 liegt vom 9. bis incl. 22. September 1889, von 8 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittags in der Wohnung des Herrn George v. Roy, Am Gymnasium 3, zur Einsicht der Gemeinde-Mitglieder aus. Der Oberglöckner Herr Gaigalat ist von uns beauftragt, am 23. September 1889 mit der Einziehung der Beiträge zu beginnen.  
Laut Beschluß des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde-Vertretung vom 28. Mai 1889 sind 15 Procent der Klassensteuer und Staats-Einkommensteuer zur Ausschreibung gekommen.  
**Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Marien.**

## Bekanntmachung.

Hierdurch kündigen wir sämtliche mit 4 Procent verzinssliche Spar-Einlagen zum  
**1. Dezember 1889,**  
wobei wir noch bemerken, daß vom 1. Dezember 1889 ab die Verzinsung der gefündigten Spar-Einlagen aufhört.  
Elbing, den 31. August 1889.  
**Elbinger Handwerkerbank.**  
Eingetragene Genossenschaft.  
**Th. Steppuhn.**  
**Herm. Lücke. C. Reiss.**

**Baugewerkschule Eckernförde.**  
Wintersemester: 30. Oct. — Vorcurus: Oct.  
Kostenfr. Auskunfts-Direcctoren O. Spatzler.

**Eingemachte Preiselbeeren, Dillgurken, Senfgurken**  
empfehlen  
**Bernh. Janzen.**

**Ausverkauf.**  
Um vor Uebergabe des Geschäfts das Waarenlager zu verkleinern, verkaufe sämtliche Waaren zum Kostenpreise.  
**Rosa Jablonska.**

**Alten und jungen Männern**  
wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und Sexual-System**  
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.  
Preis incl. Zusendung unter Conv. 1 Mk.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Steinschläger**  
können sich am Kammerei-Bauhofe melden.  
Elbing, den 6. September 1889.  
**Die Bau-Deputation.**



**Ein flottes Schnurrbart**  
sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch  
**Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.**  
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose M. 2,50.**  
Zu haben in Elbing bei **Rudolf Popp Nachf.**, Heilige Geiststraße 33/34.

**Gesinde-Dienstbücher**  
mit einem Auszug aus der Preussischen Gesinde-Ordnung a 25 Pf.  
**Buchdruckerei Kühn, Elbing.**  
Wiederverkäufer Rabatt.

**Sichere und Kiefern-Stubfußboden,**  
absolut trocken, ast- und splintfrei, offeriren außerordentlich billig  
**G. & J. Müller,**  
Tischlermeister.

**1/2 1/2 Preuß. Loos gratis**  
1/8 Anth. 1. Kl. 7 M., 1/16 3 1/2 M., 1/32 1 3/4 M. G. Basch, Berlin C., Stralauerstr. 12. Porto 15 Pf.

**Sicherste Kur der Welt!**  
Zwei Drittheile der Menschen leiden am **BRANDWURM.**  
Stetiger furchiger Eitrigkeit unter der Haut, welche in der Regel im Sommer beginnt, ist ein Zeichen der Brandwurm-Erkrankung. Die Krankheit ist durch den Brandwurm hervorgerufen, welcher in der Haut lebt und sich gegen Strenge, Wärme, Sonnenlicht, kalte Luft, etc. nicht verhalten kann.  
„Fodanus“ ist ein Mittel, welche durch Zerschneiden der Haut den Brandwurm abtödtet und die Wunde heilt.  
Preis: 1 Mark in Schillingen.

**Bausach.**  
In meinem Baugeschaft, Zimmerei und Mauererei, verbunden mit Holzhandlung und Dampfmaschinenbau, findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als **Cleve** von jogleich resp. 1. October cr. angenehme Stellung.  
**W. Kummer,**  
Architekt und Zimmermeister, **Saalfeld Ostpr.**  
Eine junge Dame wünscht Anfängern Klavierunterricht zu geben.  
Fleischerstraße 15, 2 Tr.  
Nähere Auskunft ertheilt  
**Frl. C. Krause,**  
Alter Markt (Reichsbibliothek).

**Altes Gold,**  
Silber, Edelsteine etc. etc.  
kauft stets zu den höchsten Preisen gegen Cassa oder arbeitet zu modernen Gegenständen sauber und billigst um  
**F. Witzki, Fischerstr. 21.**

**Vorz. Weintrauben**  
billig zu verkaufen.  
Taubstimmenschule am Elbing.  
Perfekte Köchin, auch Wäsch. f. Mies, emp. Miethsrau Michaelis, Kettenbrunnenstraße 9, Ecke Mauerstraße.

**Ein Spiegel**  
zu verkaufen Traubenstraße Nr. 6.  
**Ein Geldschein** in unserem Geschäftslokale gefunden.  
**Gesshw. Martins.**

**Extra-Beilage!**  
Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigegeben, welche von der Vorzüglichkeit der nächsten **Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz**  
von **C. Lück in Colberg** handelt; und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.  
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannnten Unpäßlichkeiten ist diese Essenz ein **hervorragendes, unübertroffenes Hausmittel.**  
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M. Prospekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch **C. Lück in Colberg.**  
Niederlage einzig und allein in Elbing in der Apotheke zum schwarzen Adler von Apotheker **F. R. Pohl, Haensler und Link** (Polnische Apoth.).

# Adolph H. Neufeldt

## Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk.

Die Actien-Gesellschaft unter der Firma **Adolph H. Neufeldt Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk** wurde durch notarielle Verhandlung vom 22. August 1889 mit dem Sitze in Elbing errichtet und am 24. August 1889 in das Handelsgesellschafts-Register des Königlichen Amtsgerichts Elbing eingetragen.

Das Grundcapital der Actien-Gesellschaft beträgt

**Mark 1,000,000**

und ist eingetheilt in 1000 Stück auf den Inhaber lautende vollgezählte Actien à M. 1000.

Die Dauer des Unternehmens ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gesellschaft begann ihre Thätigkeit mit dem Tage der Eintragung in das Handelsregister. Es sind jedoch die Betriebsergebnisse der Firma Adolph H. Neufeldt in Elbing vom 1. Januar 1889 ab in die Actien-Gesellschaft mit eingebracht worden. Das erste Geschäftsjahr rechnet demnach vom 1. Januar 1889 und endet am 31. December 1889.

Der Zweck der Actien-Gesellschaft ist der Fortbetrieb der unter der Firma **Adolph H. Neufeldt** zu Elbing bestehenden Fabrik, sowie überhaupt der Betrieb industrieller, insonderheit der Fabrikation von Artikeln der Metallindustrie dienender Etablissements. Die Gesellschaft ist berechtigt, für diesen Zweck Grundstücke zu erwerben. Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, Filialen, Commanditen und Agenturen zu errichten.

Zur Erreichung des vorerwähnten Zweckes hat der Fabrikbesitzer Herr Stadtrath Neufeldt als alleiniger Inhaber der Firma **Adolph H. Neufeldt** in die Actien-Gesellschaft eingebracht: das von ihm unter dieser Firma betriebene Fabrikgeschäft, sowie die zu demselben gehörigen zu Elbing in der Sonnenstrasse No. 3, sowie in der Logenstrasse No. 7, 8, 9 und 10 belegenen, im Grundbuche des Königlichen Amtsgerichts Elbing XI No. 188, III No. 94, III No. 93, III No. 92 und 96 verzeichneten Grundstücke mit den darauf befindlichen Fabrik- und Nebengebäuden nebst den sämmtlichen zum Betriebe gehörigen Dampf- und anderen Maschinen, Werkzeugen, Apparaten, Utensilien, Modellen, Formen, Mustern, Clichés, dem lebenden und todtten Inventar, den sämmtlichen vorhandenen Vorräthen, den fertigen und unfertigen Waaren, den Activis und Passivis, den Cassa-, Wechsel- und Effectenbeständen, zur Fortführung des Geschäfts für den Illationspreis und Buchwerth von M. 549,564.88.

Zur Ausgleichung der vorerwähnten Einlagen gewährte die Actien-Gesellschaft dem Vorbesitzer Herrn Stadtrath **Neufeldt**:

- a) Baarzahlung . . . . . M. 249,564.88
- b) 300 Actien der Gesellschaft à 1000 M. . . . . » 300,000.—

zusammen M. 549,564.88

Die restlichen 700 Actien sind von den übrigen Gründern übernommen worden und der Erlös hierfür mit M. 700,000 baar an die Casse der Actien-Gesellschaft gezahlt worden.

Ausweislich der Grundbücher ist seitens des Vorbesitzers, Herrn Stadtrath **Neufeldt**, das Grundstück Elbing XI No. 188 im Jahre 1871, das Grundstück Elbing III No. 93 am 9. Juli 1888 für den Kaufpreis von M. 15,000, das Grundstück III No. 94 am 20. Juli 1888 für den Preis M. 13,500 erworben. Die Grundstücke III Nr. 92 und 96 sind auf Grund eines Uebereinkommens vom Februar 1887 für den damals vereinbarten Preis von M. 30,000 am 17. August 1889 erworben worden. — Die Actien-Gesellschaft hat sich jetzt das Kaufrecht auf das benachbarte Wohnhaus und Garten-Grundstück Elbing XI No. 185 und 187, welches Herr Stadtrath **Neufeldt** vom Verkaufe ausgeschlossen hatte, gesichert, und ist dieses Kaufrecht grundbuchamtlich vorgemerkt.

Die **Eröffnungsbilanz** der Actien-Gesellschaft stellt sich wie folgt:

Activa.	M.	S.	Passiva.	M.	S.
An Grundstücks-Conto . . . . .	112234	—	Per Actien-Capital-Conto . . . . .	1000000	—
» Gebäude-Conto . . . . .	202163	53	» Hypotheken-Conto . . . . .	120000	—
» Maschinen-, Werkzeug- u. Utensilien-Conto . . . . .	67209	72	» Accepten-Conto . . . . .	38483	08
» Gas- und Wasseranlagen, Modelle, Clichés, Comptoir-Einrichtungen . . . . .	1	—	» Creditoren-Conto . . . . .	126291	09
» Pferde- und Wagen-Conto . . . . .	3668	40			
» Materialien-Conto: Rohmaterial . . . . .	62974	78			
» General-Waaren-Conto: Fertige u. halbfertige Waaren . . . . .	194851	10			
» Effecten-Conto . . . . .	30747	50			
» Cassa-Conto: Casse- und Wechselbestand . . . . .	3691	84			
» Debitoren-Conto: Aussenstände . . . . .	156797	18			
» Banquier-Guthaben per 22. Aug. 1889 . . . . .	450435	12			
	1284774	17		1284774	17

Das Areal der inventarisirten Grundstücke bildet einen von vier Strassenfronten begrenzten Complex, ist im besten Theil der Stadt Elbing, in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes, des Rathhauses und des Reichspostgebäudes gelegen und umfasst einen Gesamtflächeninhalt von circa 5994 qm. Dasselbe ist von dem gerichtlich vereidigten Sachverständigen und Taxator Maurermeister Otto Hoburg in Elbing am 16. August 1889 pro qm mit 25 M., in Summa auf M. 149,850,— taxirt und mit M. 112,234,— in die Bilanz eingestellt.

Die Baulichkeiten bestehen aus 11 massiven Fabrik- und 4 Nebengebäuden; sie befinden sich sämmtlich in bestem baulichen und practischen Zustande. Dieselben sind gleichfalls von Herrn Hoburg geschätzt auf M. 399,612,— hiervon sind die im laufenden Jahre (1889) errichteten Baulichkeiten zu kürzen mit M. 129,692,—

so dass sich der Werth der am 1. Januar 1889 übernommenen Baulichkeiten auf M. 269,920,— stellt. Dieselben sind inferirt mit M. 202,163,53.

Die Maschinen, Werkzeuge und Utensilien, welche zum grossen Theil in den eigenen Werkstätten hergestellt werden, sind von dem gerichtlich vereidigten Sachverständigen Albert Pütsch in Berlin auf M. 125,639,26 geschätzt, während dieselben zum Buchwerthe vom 31. December 1888 mit M. 67,209,72 von der Actien-Gesellschaft übernommen worden sind.

Auf Grund des vorstehenden Prospects legen wir die Actien der

## Adolph H. Neufeldt Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk am Dienstag, den 10. September 1889

in den üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf:

- 1) Der Subscriptionspreis beträgt 128 pCt. zuzüglich 4 pCt. Zinsen vom 1. Januar 1889 bis zum Abnahmetage.
- 2) Bei der Zeichnung sind 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder in Staatspapieren zu deponiren.
- 3) Früherer Schluss der Subscription, sowie die Berücksichtigung der einzelnen Zeichnungen unterliegt dem freien Ermessen der Zeichnungsstelle.
- 4) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat am 17. September 1889 gegen Zahlung des Preises (ad 1) zu erfolgen.

Berlin, 7. September 1889.

**Berliner Bank.**

Die Gas- und Wasseranlagen, Modelle, Clichés und Comptoir-Einrichtungen sind taxirt auf M. 20,540.— und in die Bilanz gestellt mit M. 1.—

Die Pferde, Wagen und Geschirre, taxirt auf M. 10,925.—, sind zum Buchwerth von M. 3,668,40 übernommen.

Die fertigen und halbfertigen Waaren und Rohmaterialien sind laut Inventur vom 31. December 1888 zum Kosten- bzw. Herstellungspreise übernommen.

Die Effecten-Bestände, im Betrage von M. 30,747,50 wurden zu den Coursen vom 31. December 1888 berechnet und setzen sich aus Preussischen Consols und West- und Ostpreuss. Pfandbriefen zusammen.

Für den richtigen Eingang der Debitoren, wie solche am 22. August 1889, dem Tage der Errichtung der Actien-Gesellschaft, zu Buche standen, hat der Vorbesitzer Herr Stadtrath **Neufeldt** die Garantie übernommen.

Die unter Passiva aufgeführten Hypotheken, im Betrage von M. 120,000,— setzen sich aus zwei Posten zusammen: 1) einer Pfandbriefs-Hypothek, eingetragen auf dem Grundstück XI. No. 188 in Höhe von M. 100,000.—, zu 4 % seitens der Actien-Gesellschaft nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung, an jedem 2. Januar rückzahlbar, seitens der Gläubigerin unkündbar; 2) Restkaufgeld im Betrage von M. 20,000.—, welches am 26. August 1889 seitens der Actien-Gesellschaft berichtigt wurde.

Aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft sind die Kosten des im Laufe dieses Jahres neu errichteten Emaillirwerkes und die zur Vergrößerung des Betriebes neu angeschafften Maschinen, Emaille-Oefen etc. mit M. 116,872 zu bestreiten, ferner die für vorgenommene Erweiterungsarbeiten entstandenen Baukosten mit M. 129,692 aufzuwenden.

Nach Ausweis der ordnungsmässig geführten Bücher des Vorbesitzers Herrn Stadtrath **Neufeldt** brachte das Geschäft

im Jahre 1887 ein Brutto-Erträgniss von M. 85,708,80  
» » 1888 » » » 97,402,55

hiervon wurden verwendet

im Jahre 1887 für Abschreibungen M. 21,277,69  
» » 1888 » » » 23,287,57.

Die Fabrik, von Herrn **Neufeldt** im Jahre 1869 errichtet, ist in Deutschland eine der grössten und leistungsfähigsten ihrer Branche. In derselben werden zur Zeit über 500 Arbeiter beschäftigt, gegen 369 im Jahre 1888 und 285 im Jahre 1887.

Die in der Fabrik hergestellten Fabrikate sind **Haushaltungs- und Wirthschafts-Bedarfsartikel, Luxus- und Spielwaaren-Gegenstände**. Die Fabrikate werden ausschliesslich aus Metallen, hauptsächlich aus Eisen- und Weissblech, Zinn, Zink, Messing, Kupfer und Draht gefertigt.

Zur Herstellung der in dem Etablissement producirten Artikel wurden im Jahre 1888 u. A. verarbeitet

147,243 Kilo Weissblech,	5,055 Kilo Messingblech,
57,594 » Eisenblech,	42,046 » Draht-, Rund- und Bandeisen und
45,230 » Zinkblech,	3,625 » Zinn.

Der Umsatz in den bisherigen Fabrikaten hat sich in den ersten 7 Monaten des laufenden Jahres um circa 20 pCt. gegen die gleiche Zeit im Vorjahre erhöht.

Durch die Errichtung des Emaillirwerkes, welches seit Juli 1889 in Betrieb gesetzt ist, wird sich der Umsatz und voraussichtlich auch die Prosperität noch weiter erhöhen, zumal der Spesenaufwand beim Vertriebe der Emaillirwaaren keine wesentlichen Mehrkosten erfordern wird.

Der ganze Gründungsaufwand, die Notariatsgebühren, Actienstempel, sowie die Kosten der Auflassung der Grundstücke werden von den Gründern, die Kosten der Ablösung der Hypotheken dagegen von dem Vorbesitzer getragen. Die Actien-Gesellschaft ist somit frei von allen Spesen in Thätigkeit getreten.

Die Vertheilung des Reingewinnes erfolgt nach den Gesellschaftsstatuten und zwar:

(§ 31.) Zur Deckung eines aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes ist ein Reservefonds zu bilden. Zu dem Reservefonds fliessen von dem jährlichen Reingewinn mindestens 5 pCt. so lange, als der Reservefonds den zehnten Theil des Grundcapitals nicht überschreitet.

(§ 32.) Die Bildung von Special-Reservefonds, zur Deckung von Verlusten oder zur Ergänzung von Dividenden, kann auf Antrag des Aufsichtsrathes durch die Generalversammlung beschlossen werden.

(§ 33.) Von dem nach Rücklegung der Reserven (§ 31) verbleibenden Reingewinn werden zunächst vier Procent auf das Actiencapital als Dividende an die Actionäre vertheilt.

Von dem dann noch verbleibenden Ueberschuss werden:

1. ein Betrag von 10 pCt. als Tantième an den Aufsichtsrath gewährt;
2. diejenigen Gewinnantheile gekürzt, welche den Directoren gemäss der mit ihnen geschlossenen Verträge zukommen;
3. der Rest gelangt als weitere Dividende auf das eingezahlte Actiencapital an die Actionäre, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Generalversammlung, zur Vertheilung.

Die Dividende wird bei der Gesellschaftscasse in Elbing oder bei der Berliner Bank in Berlin gezahlt.

Alleiniger Vorstand ist der Vorbesitzer Herr Stadtrath **Heinrich Adolph Neufeldt**, welcher für die Leitung der Actien-Gesellschaft auf 10 Jahre, also bis zum 31. December 1899 gewonnen worden ist.

Den Aufsichtsrath bilden zur Zeit die Herren: Bankdirector **Julian Goldschmidt** (Berliner Bank Berlin) Vorsitzender; der Kämmerer der Stadt Elbing, Stadtrath **Carl Danehl** in Elbing (stellvertretender Vorsitzender); Kaufmann **Paul Lachmann** in Berlin; Fabrikbesitzer **Emil Förster**, in Firma **G. Kanow** in Berlin und Civil-Ingenieur **Wilh. Netke** in Elbing.

Elbing, den 3. September 1889.

**Adolph H. Neufeldt Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk.**  
Neufeldt.

Für den

**Herbst und Winter**

sind

# Kleiderstoffe

in **reellen Qualitäten** und **prachtvollen neuen Farben** eingetroffen. Wir empfehlen dieselben bei grosser Auswahl zu billigen Preisen.

**Pohl & Koblenz Nachf.**

## Bellevue.

### Sonntag, den 8. September cr.: Großes Militär-Extra-Concert,

ausgeführt von der **ganzen Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128** in Uniform, unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters Herrn **H. Reconschowitz**. Anfang 3 1/4 Uhr. Entree: im Vorverkauf bei Herrn Conditior **Thiem** à Billet 40 Pf. zu entnehmen, an der Kasse 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Bei schlechtem Wetter findet das Concert im Saale des Gewerbehauses statt. Anfang 7 1/4 Uhr. Entree 60 Pf.; Kinder 20 Pf.

Den hochgeehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am **4. Oktober d. J.** in der **Bürger-Resourse** einen Curfus für

## Tanz- und Anstandslehre

eröffne. Mein eifriges Bestreben soll sein, durch Zuverlässigkeit und Pflicht-treue das Vertrauen der hochgeehrten Herrschaften zu erwerben und das geschätzte Wohlwollen, um dessen gütige Zuvorkommenheit ich bitte, dauernd zu erhalten. Die Subscriptionsliste habe in meiner Wohnung, Schulstr. 18, und in der Bürger-Resourse bei Herrn Oekonom **Keil** zur gefälligen Einzeichnung aus-gelegt.

Elbing, im September 1889.

**L. Boy,** Lehrer der Tanzkunst.



**Sphinx.**  
**Wollenes Strickgarn**  
ist das Beste  
Jede Dose des ächten  
**Sphinx**  
trägt nebenstehende Schutzmarke.  
Niederlage bei Rudolph Liezewski.

## Große Berliner Schneider-Akademie,

Berlin C., **Rothes Schloß Nr. 1,**

umfaßt das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director **Kuhn**. Unsere Anstalt ist die einzige, welche von wirklich praktisch erfahrenen und wissenschaftlich gebildeten Fachleuten geleitet wird, die bereits nahezu 10 Jahre in denselben Räumen des Rothen Schlosses unterrichten und schon zu Kuhn's Lebzeiten Tausende von Schülern und Schülerinnen mit ausgebildet haben. **Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäschschneiderei** garantiert; Ausgebildeten wird kostenfrei Stellung nachgewiesen. Neue Kurse beginnen am 1. und 15. jedes Monats. Prospekte gratis. **Die Direktion.**

## Weien, Criminal-Commissar a. D.

**Internationales Privat-Detectiv-Institut,**  
**Bureau für kaufmännische und Privat-Informationen,**  
**Incassos, Grundstücks- und Hypotheken-Verkehr,**  
Berlin C., **Neue Friedrichstr. 761.**

## G. & J. Müller,

**Bau- und Kunst-Tischlerei,**  
Elbing, **Reiserbahnstraße 22,**

liefern und empfehlen zu soliden Preisen:

- Bau Tischlerarbeiten** in jedem Umfang, von einfachster bis elegantester stilgerechter Ausstattg.
- Ladeneinrichtungen und Ausstattungen** von Comtoirs für die verschiedenen Geschäftsbranchen.
- Treppen** (elegante und einfache) praktischer Construction.
- Zimmer-Paneele und Ausstattungen** in streng stilgerechter Ausführung in jeder Holzart.
- Parquet-Fußboden.**
- Kunst-Möbel.**

**Schutzmarke** **Professor Dr. Lieber's Nerven-Elixir.** **Nur echt mit Kreuz und Anker**

Unübertroffen gegen Nervenleiden als: Schwäche-zustände, Kopfschmerzen, Herzlopfen, Angstgefühle, Muth-lostigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungs- und andere Beschwerden etc. Näheres in dem jeder Pl. beiliegenden Prospekt.

Nerven-Elixir ist kein Giftmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben.

Zu haben in fast allen Apoth. in Pl. à 3 Mk., 5 Mk., 9 Mk., 15 Mk., 21 Mk.

Das Buch "Krankentrost" sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direkt oder bei einem der endstehenden Depositateure.

**Central-Depôt, M. Schulz, Hannover.**

**Alder-Apothek**, Brückstr. 19, in **Elbing**; **Apoth. W. Lachnit** und **Apothek** zum **goldenen Adler** in **Marienburg**; **Löwen-Apothek** in **Dirschau**; **Apotheker F. Fritsch** in **Braunsberg**.

**!! Nouveauté !!**

## 1889er Reise-Filz-Hüte

für Damen und Mädchen, neueste Farben, kleidamte Formen, chic garnirt.

Neueste spanische **Carmen - Gesichts-Schleier**

trafen soeben ein.

Neueste **Negligé-Häubchen** niedlichen Genres f. 55—75—95.

Neuesten **Haarschmuck**, Diadems, Spangen, Kämmen, Nadeln, Mozart-Nadeln.

**Th. Jacoby.**

## Für Hochzeiten und Gesellschaften.

Neuheiten in **Gesellschafts-Toiletten**

größter Auswahl.

**Cachemir,**

**Foulé voile - Roben**

mit seidnen faconné Streifen, entzückenden Farbenstellungen.

Das **Eleganteste** für die **1889er Ball-Saison.**

Robe 21 Ellen schon für 12,25.

**Farbige seidene spanische Roben,**

**Gestickte seidene Spitzen-Toiletten,**

**Chenille-Floden-Ballroben,**

**Wachsperrl-Plain-Toiletten** in neuesten Tag- wie Lichtfarben.

Außergewöhnlich billig:

**Reinwollene Crêpe-Roben** neueste Lichttöne

21 Ellen schon für 6,50.

**Reizende Spitzen-Toiletten** nebst passenden Satins

Robe 18 Ellen schon für 3,75.

**500 Meter schwere Seiden-Atlasse** schneide Mtr. 1,25 aus.

**300 Meter schwere Seiden-Cöper,** Merveillex, schneide Mtr. 1,75 aus.

Fabelhaft billig.

**500 Mtr. faconné Rayé-Seide** schneide Mtr. 1,45 aus.

**Seiden-Moirés** schneide Mtr. 2,15 aus.

**Größte Collection Schärpenbänder** in Moiré, Faconné, Brocat, schon Mtr. 0,65 an.

Schottische Schärpen, aparte Farbenstellungen, Mtr. 1,25 an.

**Ballblumen, Bouquets,** Tuffs, Strauß-Regetts, einzelne Rosen u. dgl.

Ballfächer, seidene Ballhandschuhe, Ballstrümpfe.

Prima weiße Glacé-Handschuhe für Damen

2fn. 4fn. 6fn. 0,95 1,45 1,60 für Herren 1,25.

Neuheiten in **Gesellschaftstüchern,** Echarpes, Fantasie-Chales, Chemise-tüchern, Chales.

Gesellschafts-Gravatten für Herren.

**Th. Jacoby.**

## Preuß. Lotterie

1. Klasse 1. u. 2. October. Anthelle: 1/8 7 Mk., 1/16 3 1/2 Mk., 1/32 1 Mk. 75 Pf., versendet H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft, Dragonerstr. 21, Berlin.

## An die geehrten Einwohner Elbings u. Umgegend.

In der heutigen Zeit der Reclame wird das Publikum nur zu leicht durch pomphefte Anpreisungen und Offerten, welche augenscheinlich den wahren Verhältnissen nicht entsprechen, irre geführt und dadurch in seinen Interessen geschädigt.

**Billige und reelle Bedienung**

ist der ständige Grundsatz meines Geschäfts. Jedem Käufer, der darauf bedacht, wirklich gute Waaren zu sehr billigen Preisen zu kaufen, dem bietet mein für die Herbst- und Winterfaison auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager sicherlich so viel, um den weitgehendsten Ansprüchen jeder Art völlig zu genügen. — Durch directen Bezug aller meiner Waaren aus nur bewährten Fabriken, ohne Inanspruchnahme irgend welcher Credite, bin ich im Stande, in meinen sämtlichen Artikeln gebiegene Qualitäten zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

**D. Loewenthal,**

**Wasserstr. 22,**

größtes und billigstes Etablissement für Manufacturwaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection.



**Rothweine**

garantirt rein in drei vorzüglichen Qualitäten 1/1 Bordeauxflasehe M. 1,00 excl. Glas.

**E. Lehmann, Weinhandlung,** Elbing, **Brückstr. 15.**

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

**Verfich.-Bestand** am 1. September 1889: 73,000 Pers. mit 561,300,000 Mk.  
**Baufonds** am 1. September 1889: rund 156,600,000 "  
**Verficherungssumme** ausbezahlt seit Beginn rund 200,800,000 "  
**Dividende** der Verficherten im Jahre 1889: 6,096,411 "

und zwar nach dem alten System mit Dividendennachgewährung auf die letzten 5 Jahre: 40 % der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System: 30 % der Jahres-Normalprämie und 2,6 % der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 132 % der Normalprämie berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.

Anträge sowie auch Kautionsdarlehne für Beamte vermittelt

**Otto Siede.**

## Geschäftsverlegung.

Einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine **Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialienhandlung** am **9. September cr.** nach dem Hause **Alter Markt Nr. 50,** **Kettenbrunnenstraße Ecke,**

verlege. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren, und werde ich nach wie vor bemüht bleiben, mir dasselbe zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**G. W. Petersen.**

## Medicinal - Ungarweine



Unter fortlaufender Controlle von Gerichtschemiker **Dr. C. Bischoff,** Berlin.

Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Wien

durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei

**Carl Rehfeld, Elbing,** **General-Depot und Engros-Lager.**

Neben-Niederlagen werden zu günstigen Bedingungen vergeben.

**Pianos,** anerkt. best. Fabrikat, v. 380 M. an; Flügel, **Kostenfreie, 4 wöchentl. Probe-sound** Ohne Anzahl. à 15 Mk. mon. **Fabrik Stern, Berlin S. Annenstr. 26**



## Mondscheinfahrt

bei günstiger Witterung am **Montag, den 9. September c.** mit D. „Kronprinz“ über das Haff, Reimannsfelde und Kahlberg anlaufend. Abfahrt von der scharfen Ecke 8 Uhr Abends. Fahrpreis **M. 1.—** für die Person.

**D. Wieler.**

## August Wernick Nachf.

Inh.: **Edw. Börendt,** Schmiedestr. 7.

**Sämmtliche Neuheiten**

für die **Herbst-Saison**

sind eingetroffen und empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Kleiderstoffen und Besätzen, Jaquetts, Mantelets u. Mänteln, Gardinen, Teppichen und Tischdecken.**

Hof und Gesellschaft.

Dresden, 6. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich in Begleitung des sächsischen Königs...

Die Parade des 12. königlich sächsischen Armeecorps vor dem Kaiser nahm bei prächtigem Wetter den glänzenden Verlauf...

Armee und Flotte.

Bei den Herbstmanövern des XII. (sächs.) Armeecorps sind Vertreter folgender nicht deutscher Staaten zugelassen worden: Oesterreich, Italien...

Kirche und Schule.

Marienburg, 6. Sept. Im hiesigen Seminar wurde heute die Lehrer-Conferenz abgehalten, an der 356 Lehrer theilnahmen. Die Konferenz verließ programmäßig...

Chöre zum Vortrage, die allgemeinen Beifall fanden. Sodann hielt der Altmeister des Rechenunterrichts, Herr Seminarlehrer Wittner, einen Vortrag über die Frage: „In welchen Punkten muß der Rechenunterricht umgestaltet werden...“

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 6. Sept. Zu der gegenwärtigen Jahres-Verammlung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Danzig haben wieder die beiden Vorsitzenden des Vereins noch dessen Geschäftsführer Herrn A. Lammer aus Bremen erschienen...

Neumark, 5. Sept. Heute Vormittag fand vor dem Hause des Kaufmanns H. Klatt eine heftige Explosion statt. Ein leeres Spiritusfaß war vor die Thür gesetzt worden...

die Glasstücke lagen in kleinen Scherben über die Straße und Straße zerstreut; auch in dem Nachbarhause und dem gegenüberliegenden Landshut'schen Hotel sind einige Scheiben zerplittert worden.

Neumark, 5. Sept. Während der Procession um die Kirche in Neumark waren, wie man dem „Gej.“ von hier berichtet, einige Kirchenbesucher auf den Bodenraum des Schiffes der Kirche gegangen...

Schwes, 5. Sept. In Ehrenthal brannte gestern Nachmittag eine große Scheune mit vollem Einschmitt nieder. Auf der einen Seite lagen etwa 300 Scheffel bereits ausgedroschener Gerste...

Ganzsee, 4. Sept. Die Tabaksernte ist in diesem Jahre eine recht gute zu nennen. Trotdem haben die Preise keine Herabminderung erfahren...

Thorn, 5. Sept. Das hiesige öffentliche Schlachthaus hat 178,305 M. gekostet. Die Jahreseinnahme betrug in der Zeit vom 1. April 1888 bis zum 31. März d. J. 38,179 M...

Königsberg, 6. Sept. Auch unser Grenadier-Regiment König Friedrich III. (1. ostpreussisches) Nr. 1 soll, wie man der „A. N. Z.“ berichtet, in nächster Zeit Königsberg verlassen und andere Garnisonen erhalten...

Gollub, 5. Sept. Von einem bedauerlichen Unglücksfalle ist eine hiesige Familie heimgekehrt worden. Bei dem zweijährigen Kinde verschluckte die Gegend des Ohrs...

Tilsit, 6. Sept. Am heutigen Tage wurde nach der „A. Z.“ aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaufmanns Herrn Gustav Donath demselben als vieljährigen hochverdienten Ordner des Sängervereins von dem Vorstande desselben ein sehr geschmackvoller, vom Juwelier Vrandt gefertigter wertvoller Silbervergoldeter großer Humper unter feierlicher Ansprache überreicht...

Elbinger Nachrichten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns freilich willkommen.)

Elbing, den 7. September.

Bestätigung. Der Deichhauptmann Wunderlich zu Schönwiese und der Deichinspector Claus zu Elbing sind zum Deichhauptmann bezw. Deichinspector für den Elbinger Deichverband gewählt...

Vereidigung. Die feierliche Vereidigung des für weitere zwölf Jahre wiedergewählten Herrn Deichhauptmann Wunderlich in Schönwiese findet am nächsten Freitage, den 13. d. M. auf dem Mogatbeiche in der Nähe des Lieberganges der Tiegenhöfer Chaussee über diesen statt...

Personalien. Die durch den Tod des Försters Kunze erledigte Försterstelle zu Strau in der Oberförsterei Kontorsz ist vom 1. November ab dem Förster Noje, bisher in der Oberförsterei Wilhelmberg, definitiv übertragen...

Der Besuch der Hochschulen ist trotz des öfteren Hinweises auf die Ueberfüllung in den einzelnen Bezirken doch stetig im Zunehmen begriffen. Die Gesamtzahl der Studirenden stieg von 1869 bis 1888 um rund 93 1/2 pCt. An den 22 Universitäten des deutschen Reichs befinden sich etwa 85 pCt. aller Studenten...

Berliner Brief.

Berlin, 5. September.

Die Sedan-Feyer beschränkte sich ganz und gar auf das bürgerliche Element. Nicht eine einzige Uniform wurde sichtbar, denn die Garde hat ja Berlin verlassen und selbst die festeste Kuchensee muß sich jetzt mit Civil behelfen...

Aber in anderer Richtung hat die Saison ihren Anfang genommen und ein wahrhafter Theaterfrühling ist erwacht. Zwei besonders interessante Ereignisse sind es, welche aus diesem Frühling uns entgegenreten. Das eine bedeutete die Eröffnung des Barnayschen Theaters mit „Coriolan“ das andere die Aufführung des zweiten Theils des Faust im Deutschen Theater...

an, den es vor einem Jahre bei seinem Entstehen mit der Aufführung des „Demetrius“ erzwungen hatte. Das „Deutsche Theater“ hat die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt durch eine theatralische That, die jedoch allen Anstrengungen zum Trotz bisher mehr oder weniger ein interessantes Experiment geblieben ist...

Die Kunstausstellung und die photographische Ausstellung geben ungeachtet der Fülle ihrer Bilder noch kein vollkommenes Bild von dem, was augenblicklich in unseren Mauern ausgestellt wird. Da giebt es eine Ausstellung für Haus- und Kücheneinrichtungen und eine solche für Gartenbau...

Brandenburg, der Verein zu der Beförderung des Gartenbaues in den preussischen Staaten, die Berliner Gartenbau-Gesellschaft, auch mehrere Liebhaber der Gärtnerei haben eine Anzahl von werthvollen Preismünzen, bezw. Geldpreise gestiftet. In erster Reihe sind Orchideen, ferner Treibhäuser, sowie einige Besonderheiten des Gartenbaues mit Preisen bedacht...

verfahren mit Hüten zu kultiviren und der „Börse“ somit eine größere Ausdehnung zu geben. Bei den Hüten wird man auch diejenige Waare von den Kavaliereu nur einige Mal getragen leicht herausfinden. Größtentheils sind es jedoch Koppbedeckungen, welche schon reichlich ihre Schuldigkeit gethan und es verdient hätten an einer anderen Börse der „Schalerbörse“ gehandelt zu werden...

**Wesiveränderung.** Das dem Hofbesitzer Herrn Jacob Pauls gehörige, in Holm belegene Grundstück, ist für den Preis von 27,000 Mark in den Besitz des Gutsbesizers Herrn August Zelle daselbst übergegangen.

**Kauf.** Wie uns mitgeteilt wird, hat der Kaufmann Herr Jeromin von Herrn Zuehör das in der Königsbergerhofstraße belegene „Hotel zum Kronprinzen“ käuflich erworben.

**Definitive Belobigung.** Der Eigentümer Anton v. Szydlowski zu Thorn hat am 26. Juni cr. mit eigener Lebensgefahr zwei galizische Fässer vom sicheren Tode des Ertrinkens in der Weichsel gerettet, was der Herr Regierungspräsident belobigend mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis bringt, daß er dem v. Szydlowski für diese edle That eine Prämie von 30 Mark bewilligt hat. Ebenso bringt der Herr Regierungspräsident belobigend zur öffentlichen Kenntnis, daß am 12. Juli d. J. der Bremier Anton Misterski vom Magistratsboten Anton Gadjewski zu Graudenz vom Tode des Ertrinkens in der Weichsel gerettet worden ist.

**Astronomisches.** Der Abendhimmel im Monat September zeigt den großen Bär und den Arktur, welcher im Sommer hoch am Himmel leuchtet, im Niedergange, während die Cassiopeja mit der Milchstraße sich erheben. Mit vorrückender Nacht tauchten das Siebengehirn, dann der Orion, die Zwillinge, der herrliche Sirius auf und endlich gegen Morgen der Löwe, so daß der Sternhimmel, durchzogen von der gewaltigen Milchstraße uns drei hellsten Sterne zeigt, deren Glanz noch von den drei schönen Planeten Venus, Mars und Saturn überstrahlt wird.

**Ein ostpreussisches Dienstmädchen.** Die Cultur, die alle Welt befeht, hat sich bekanntlich auf die unserer Provinz entflammenden dienenden Hausgeister nur in beschränktem Maße erstreckt. Vor Kurzem erst spielte ein Königsberger Dienstmädchen, welches mit ca. 30 gedruckten Offerten zur Post geschickt wurde, dem Brodherrn einen bösen Streich, indem die Nebereiferer sämtliche Couverts auflehte, die der Abend natürlich in Folge dessen am Abend wieder zurückerhielt, und heute wird aus Jasterburg ein Fall berichtet, welcher die Unwissenheit unserer heimischen Dienstmädchen noch mehr beleuchtet. Eine dortige Küchenfee war mit dem Betrage von 11 Mk. zum benachbarten Bäckermeister geschickt worden, um daselbst die Rechnung des laufenden Monats zu begleichen. Die Herrschaft war nun nicht wenig darüber erstaunt, als dieselbe im Duitungsbuche anstatt über 11 Mark nur über 1 Mark quittiert fand. Die sofortige Unternehmung ergab nun, daß das Mädchen, da der ausgehängte Betrag aus einem Markstück und zwei Zehnmarkstücken bestand, nur das erstere für wirkliches Geld angesehen hatte und dasselbe auch nur allein in Zahlung gab, die beiden Kassenscheine dagegen, in welche das Markstück gehüllt war, nur für einen wertlosen Umschlag hielt, dieselben in kleine Stücke zerriss und fortwarf. Die bald darauf angestellten Bemühungen, die Fäden der Scheine zu finden, blieben erfolglos.

**Die Rosenzeit** ist vorüber und wird jeder Rosenfreund und Rosenzüchter darum bei Zeiten darauf bedacht sein müssen, die zarten Stöcke vor Nachtfrösten und Winterälte zu schützen. Ihre Blätter sind schon zum Theil verweltet und abgefallen, und wann die letzten der Herbstwind abstreift, dann ist es höchste Zeit und manchmal schon zu spät, den Stock behutlich umzubiegen, die Krone mit Wachholderstrauch oder Dünger und Sand zu bedecken und so den schönsten Kindern des Genusses ein warmes Lager für den Winter zu bereiten, in welchem sie alle Winterstürme überdauern können, um nach langen Winterschlafes lenzestroh zu erwachen, zu knospen und aufzublühen und reichlich alle Mühe zu belohnen.

**Die Einfuhr von Gänsen aus Rußland** scheint in diesem Jahre einen riesigen Umfang anzunehmen. Nach der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ sind in der ersten Hälfte des August allein über Myslowitz auf der Bahn 10,000 Stück nach Kummelsburg bei Berlin und nach Sachsen verladen.

**Die preussischen Forstbesessenen,** welche in diesem Herbst die Forst-Referendarien-Prüfung ablegen wollen, haben die vorchriftsmäßige Meldung bis spätestens den 29. September einzureichen.

**Schöffengericht zu Elbing.**

Sitzung vom 6. September.  
Der Arbeiter Carl Nebel aus Pangritz Colonie, 1867 geboren, ist beschuldigt, am 25. April 1889 in Möstenberg bei Gschwitzer Mierwald Schaden beschädigt und dabei ein Messer, also eine gefährliche Waffe, geführt zu haben. Es ist dieses in Folge eines Streites geschehen, da die Brodherrschaft die Forderung von rückständigem Lohn verweigerte. Die Weigerung geschah seitens des Inspectors Johann Reich, welcher

den R. für angetrunken hielt und in Folge dessen von demselben mit einer Flasche und einem Messer bedroht wurde. Der Aufforderung, das Gebäude zu räumen, leistete R. keine Folge. Der Urtheilspruch lautete auf 6 Tage Gefängnis und 4 Wochen Haft. — Der Maurergeselle Rudolph Colmsee von hier, ist beschuldigt, am 23. April bei dem Restaurateur Schwann einen Hausfriedensbruch verübt zu haben. Colmsee hatte daselbst gearbeitet und verlangte den Rest seines Lohnes. Da Colmsee angetrunken war, wurde er auf den Abend bestellt und hinausgewiesen; dieser Aufforderung soll Angeklagter nicht nachgekommen sein. Ebenso kam der Angeklagte Abends noch ein Mal angetrunken ins Geschäft und wurde wieder fortgewiesen, worauf er zu Thätlichkeiten überging, so daß Schwann um Hilfe rufen mußte, welche ihm durch den Kaufmann Reich wurde. Colmsee wurde mit 14 Tagen Gefängnis bestraft. — Der Maurergeselle Carl August Wölke soll sich einen Betrag von 1 M. 50 Pf. rechtswidrig angeeignet haben. Er erhielt von Wittve Stammer diesen Betrag, um Kohlen zu holen und will solchen unterwegs vertunken oder verloren haben, in Folge dessen er nicht mehr zu St. zurückging, obgleich er seine Karre dort zurückließ. Er wurde zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Arbeiter Michael Strauß aus Lärchwalde ist beschuldigt, am 21. April 1889 eine Frau Hecht mit einem geknoteten Strick körperlich mißhandelt zu haben. Derselbe erhielt unter Annahme mildernden Umstände 8 Tage Gefängnis. — Die Eigentümerin Frau Auguste Siebert, geb. Hopmann, aus Pangritz Colonie 1852 zu Liebstadt geboren, ist beschuldigt, am 31. Mai cr. die Johanna Strund körperlich mißhandelt zu haben; sie wird mit 6 Mk. eventl. 2 Tagen Gefängnis bestraft. — Der Musiker Friedrich Wilhelm Hoffert aus Pangritz Colonie ist beschuldigt, am 2. Juni d. J. einen Menschen körperlich verletzt zu haben; derselbe ist ähnlicher Vergehen wegen öfter vorbestraft. Bei der Mißhandlung und Verletzung sind noch dem verletzten Taubhörn gehörige Sachen beschädigt worden. D. wird mit 8 Tagen Gefängnis bestraft, da die Verletzungen mit einer ungefährlichen Waffe (dünnem Bambusstock) zugefügt sind. — Der Former August Eduard Scharmey soll die Polizeisergeanten Schulz und Baumgarth beleidigt haben; derselbe erhält 15 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis. — Florentine Necht, geb. Grunau, aus Pangritz Colonie hat von einem Jungen für 10 Pf. gestohlenes Holz gekauft. Dieselbe will aus Mitleid gehandelt haben und erfolgt daher Freisprechung. — Die Arbeiterin Johanna Marie Schön, geb. Reddig, ist angeklagt, am 18. August d. J. der Aufforderung des Polizeisergeanten Töws, das Polizeigebäude zu verlassen, nicht nachgekommen zu sein und eine Fensterrauten zerschlagen zu haben. Das Urtheil lautet auf 14 Tage Gefängnis, welche durch die Unteruchungshaft als verbüßt erachtet werden. — Der Maurergeselle Gottfried Dombrowski aus Pangritz Colonie ist wegen ruhestörenden Lärms und Bedrohung mit Todtschlag angeklagt. Angeklagter will stark betrunken gewesen sein. Der Bedrohte ist der Schuhmacher Labowski. D. wird überführt und zu 14 Tagen Gefängnis und 8 Tagen Haft verurtheilt. — Die Anna Kalendar ist des böswilligen Verlasses ihres Dienstes und des Diebstahls angeklagt. Dieselbe ist theilweise geständig, auch hat dieselbe sich eines falschen Dienstbuchs zur Erlangung eines Dienstes bedient. Wegen des böswilligen Verlasses des Dienstes ist kein Strafantrag gestellt, wegen des andern Vergehens wird eine Strafe von 5 Wochen Gefängnis und 5 Wochen Haft verhängt. Schluß 24 Uhr.

**Kunst, Literatur u. Wissenschaft.**

**Berlin, 4. Sept.** Professor Woldemar Friedrich ist nunmehr dazu ausersehen, im Ausstellungsart ein neues Panorama an Stelle des Brandes von Rom zu malen. Der Künstler wird zum Gegenstand seines Kunstbildes dem Vernehmen nach das so merkwürdige Benares, die heiligste Stadt der Hindu und Hauptst. der Brahmanendule, wählen. Dieser besuchteste indische Wallfahrtsort mit seinen Tempeln, Moscheen und den Palästen der indischen Fürsten soll im hellsten Lichte dargestellt werden.  
**Die einst berühmte Sängerin Madame Artot de Padilla** hat sich nun als Gesangsmeisterin in Paris niedergelassen.

**Bermischtes.**

Der Verein für Feuerbestattung in Berlin hat nun endlich die behördliche Genehmigung zur Erbauung eines Columbariums erhalten. Dasselbe ist auf 1200 Urnen berechnet und auf 50,000 Mk. veranschlagt. Mit dem Bau soll noch in diesem Herbst begonnen werden. Die internationale Gedenktafel des Vereins zählt für Monat August 29 Feuerbestattungen auf.  
**London, 6. Sept.** In der Eisensteinmine Benicuec (?) in Schottland ist ein Grubenbrand ausgebrochen, fünfzig Bergleute ist der Ausweg abgeschnitten, eine Rettung derselben scheint unmöglich.

**Bad Vertrieh, 6. Sept.** Der Enkel von Ernst Moritz Arndt, Major a. D. Roderich Arndt, welcher hier mit seinen beiden Schwestern die Villa Arndt bewohnt, liegt im Sterben. Beim Probiren seiner Waffen drang ihm ein Revolverkugeln in die Schläfe. Die Kugel sitzt im Hinterkopf; es ist keine Aussicht auf Rettung.  
**Berlin, 6. Sept.** In Jaroslaw sollen zwei Offiziere meuchlings überfallen und schwer verwundet worden sein.  
**Warschau, 6. Sept.** Die Stadt Czardnor, Gouvernement Wolhynien, ist durch Brand zerstört worden. Der Schaden ist beträchtlich.

Eine Rieslampe, das stärkste Einzellicht der Welt, ist auf dem vor Kurzem aufgerichteten Leuchtturm von Hanfholm (auf einem Hügel an der Küste Jütlands) aufgestellt worden. Der Leuchtturm, von welchem Engineering eine Beschreibung giebt, ist von dem Ingenieur Fleischer entworfen und ganz vorzüglich eingerichtet; zwei Dampfmaschinen von je 35 Pferdekraften, die in einem Anbau des Erdgeschosses aufgestellt sind, dienen zum Betrieb zweier magnetischer Maschinen des verbesserten Systems de Meritens. Diese Maschinen liefern die Wechselströme zum Betrieb der riesigen elektrischen Lampe, welche die Laterne des Leuchtturms enthält. Es ist nämlich nur eine Lampe vorhanden, deren Regulirung nach dem System Le Baron durch ein Uhrwerk in Verbindung mit Elektromagneten erfolgt, so zwar, daß der Lichtbogen durch das Abbrennen der sehr starken Kerzen nicht nur hinsichtlich seiner Länge nicht beeinflusst wird, sondern auch stets an derselben Stelle im Raum erscheint, d. h.: die Lampe hat konstanten Brennpunkt. Die Leuchtkraft des mächtigen Lichtbogens ist auf zwei Millionen Normalkerzen angegeben. Eine für den Wärter äußerst angenehme Einrichtung ist damit geschaffen, daß durch ein System von Prismen und Linsen ein Bild des Lichtbogens auf einen im Wärterzimmer des Erdgeschosses aufgestellten Schirm geworfen wird, so daß es nur in Fällen von Unregelmäßigkeiten, sowie zum Ertrag von Kohlenkerzen, nötig wird, den Thurm zu ersteigen. Die übrige Bedienung der Lampe, In- und Außerbrandsetzung, Regulirung der Leuchtkraft und des Platzes des Lichtbogens kann von unten aus vorgenommen werden. Die Dampfmaschinen sind außer mit den Wechselstrommaschinen noch mit großen Luftpumpen zu verbinden, welche die zum Betrieb zweier Nebelhörner nötige Druckluft zu liefern haben. Alles in allem ist der Leuchtturm von Hanfholm eine sehr praktische Anlage und besonders wegen des ungeheuren Lichtes bemerkenswerth, welches erkennen läßt, was die Elektrizität auf dem Gebiete der Lichtzeugung zu leisten vermag. Es bestehen zwar schon seit einiger Zeit Leuchttürme mit eben so starker Lichtausgabe, oder sogar, wie bei der Statue der Freiheit im New-Yorker Hafen, noch größerer, die aber nicht in Vergleich gezogen werden dürfen, da sie nicht mittels einer Lampe, sondern durch Nebeneinanderstellen mehrerer jene Helligkeit hervorbringen. Die größten Einzellampen waren bisher wohl die auf Kriegsschiffen verwendeten, deren z. B. das englische Thurmlicht Desvafation eine von 500,000 Kerzen Stärke besitzt.

Folgende Anekdote aus dem Künstlerleben erzählt Aurelien Scholl in „Matin“: Ein Künstler meldet sich bei einem Theaterdirector. Er will ein paar Lieder singen und einen Charakteranzug anführen; dafür verlangt er 10 Francs pro Abend. Der Director sieht ihn an und sucht in seinem Gedächtnis; der Mann kommt ihm bekannt vor. „Sind Sie nicht einmal“, sagt er dann, „mit einer Wandertruppe im Theater von Bernon aufgetreten?“ — „Ja wohl“, war die Antwort. „Aber da waren Sie ja ganz abscheulich!“ — „Ich konnte nicht anders.“ — „Wie so denn?“ — „Der Director bezahlte seine Künstler nicht. Wenn ich nun gut spielte, wurde ich applaudirt, während ich vor Hunger fast starb. Spielte ich aber schlecht, so warf man mich mit Pfeifen, und da hatte ich wenigstens etwas zu essen.“  
Auf der Rebhühnerjagd in Gossa, Kreis Bitterfeld in Sachsen, wurde dieser Tage der Jagdpächter, Dekonom Enge aus Gossa, von einem eingeladenen Schützen so unglücklich in den Kopf geschossen, daß er auf der Stelle verschied.  
Die höchste Zeit. Ein Jäger kommt mit zwei prächtigen Rebhühnern nach Hause. „Meiner Treu“, sagt die Frau, indem sie daran riecht, „du hast gut daran gethan, sie heute zu schießen; es war die höchste Zeit!“  
Blutig gerächt. Frau (zu ihrem Mann): „Du kauft mir den Hut also nicht, Eward?“ — „Nein!“ — „Nun, wenn Du glaubst, ich werde Dir wegen einer solchen Lumperei was vorheulen, so tritt Du Dich!“  
Eine Anmaßung. Portier des Frennhauses (entrüstet): „Was wollen Sie?“ — „Hierbleiben!“

„Sie wollen ohne ärztliches Zeugniß so mir nichts, Dir nichts, hierbleiben? Ich glaube, Sie sind verrückt! Machen Sie, daß Sie weiter kommen!“  
Das Neueste. „Sie ziehen so furchtbar an Ihrer Cigarre und sie brennt doch nicht; das ist ja ein abscheuliches Kraut!“ — „Bitte sehr, das ist die neueste Erfindung: die rauchlose Cigarre!“

**Handels-Nachrichten.**  
Königsberger Productenbörse.

	5. Sept.	6. Sept.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	174,25	174,00	unverändert.
Roggen, 120 Pfd.	144,00	144,00	ruhig.
Gerste, 107/8 Pfd.	121,00	121,00	unverändert.
Haser, feiner	140,00	140,00	do.
Erbsen, weiße Koch-	128,00	128,00	do.

Danzig, den 6. September.  
Weizen: Inver. 250 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 160 A, hellb. inländ. 168—172 A, hochb. und glatt inländ. 174—175 A, Termin Sept.-Okt. 126 Pfd. zum Transit 133,50 A, Nov.-Dezbr. 126 Pfd. zum Transit 135,00 A.  
Roggen: Inver. Inländischer 146 A, russ. ob. poln. zum Transit 95 A, per Septbr.-Oktbr. 126 Pfd. zum Trans. 96,00 A, per November-Dezember 120 Pfd. zum Transit 98,00 A.  
Gerste: Loco kleine inländisch 120 A  
Gerste: Loco große inländisch 126—140 A  
Haser: Loco inl. 140 A

**Spiritusmarkt.**  
Danzig, 6. Sept. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Dr., — Gb., — bez., pro August loco conting. 55 1/2 Gb., — bez., pro Oktober-Mai 51 1/4 Gb., loco nicht conting. 53 Gb., October-Mai 52 Gb.  
Stettin, 6. Sept. Loco ohne Faß mit 50 A. Consumsteuer 56,40, loco mit 70 A. Consumsteuer 36,80 A, pro Septbr.-Oktbr. 35,70, pro November-Dezember 34,8 A

**Zuckerbericht.**  
Magdeburg, 6. Sept. Kornzucker erstl. 92 %, Rendem. 20,00. Kornzucker erstl. 88 %, Rendem. —. Kornzucker erstl. 75 %, Rendem. —. Stetig. —. Weizen Raffinade mit Faß 31,50. Weizen l. mit Faß 29,50. Tendenz: Ruhig.

**Wochenmarktpreise zu Elbing am 7. Sept.**

Für Weizen per Scheffel	gute Sorte	7,80—7,90	M
" " "	" mittel	7,80—7,70	"
" " "	" geringe	6,80—7,40	"
" Roggen " "	" gute	6,00—6,30	"
" " "	" mittel	5,80—5,90	"
" " "	" geringe	5,60—5,70	"
" Gerste " "	" gute	4,70—4,80	"
" " "	" mittel	4,50—4,60	"
" " "	" geringe	4,20—4,30	"
" Haser " "	" gute	3,60—3,70	"
" " "	" mittel	3,40—3,50	"
" " "	" geringe	3,00—3,30	"
" Stroh, Nicht-10 Kil.	" "	4,80—5,00	"
" Heu 100 Kil.	" "	4,00—5,20	"
" Kartoffeln per Scheffel	" "	1,50—2,00	"
" Rindfleisch von der Kuh l Pfd.	" "	0,45—0,50	"
" Schweinefleisch	" "	0,35—0,40	"
" Schweinefleisch	" "	0,50—0,65	"
" Rindfleisch	" "	0,40—0,50	"
" Hammelfleisch	" "	0,40—0,50	"
" geräucherter Speck, hiesigen	" "	0,80—0,90	"
" Schweinejambal, hiesigen	" "	0,90—1,00	"
" amerikanisches	" "	0,45	"
" Butter per Pfund	" "	0,90—1,00	"
" Eier 60 Stück	" "	2,60	"
" Hüner, alte, per Stück	" "	1,00—1,40	"
" Küken	" "	0,50—0,80	"
" Enten, lebend,	" "	1,20—1,80	"
" Gänse, lebend,	" "	3,00—3,30	"
" Tauben per Paar	" "	0,50—0,70	"
" Zwiebeln per Scheffel	" "	8,00—9,00	"

**Meteorologisches.**

Barometerstand.  
Elbing, 7. Sept., Nachmittags 4 Uhr.

	7. Sept.	6. Sept.
Sehr trocken	29	9
Beständig	6	3
Schön Wetter	3	28
Veränderlich	9	6
Regen und Wind	9	3
Viel Regen	6	
Sturm	3	

Wind: D. 16 Gr. Wärme.  
Verantwortlicher Redacteur D. Witow-Elbing.  
Druck und Verlag von G. Gaark-Elbing.

**1. u. 2. October**  
Ziehung der ersten Klasse  
**kgf. Preuss. Kl.-Lotterie.**  
Originallosse, welche bei mir im Depot belassen werden, gebe ich 1/8 à 7 1/2 M., 1/4 à 14 M., 1/2 à 28 M., 1/1 à 56 M.  
Anteilloose 1/4 à 14 M., 1/8 à 7 M., 1/16 à 3 1/2 M., 1/32 à 1,80 M., 1/64 à 1 M.  
**19. Sept. Cassel. Ausst.-L.**  
Hauptgew. i. W. v. 10,000 M.  
Loose à 1,30 M. Liste.  
23. und 24. September  
**Schneidem. Pferde-Lotterie.**  
Loose à 1,30 M. incl. Porto u. Liste.  
**Richard Schröder,**  
Bankgesch., Berlin W., Taubenstr. 20.

**Mariazeller Magen-Tropfen,**  
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.  
Universtrosen u. Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, überfüllend. Nerven, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Magenatone, Sodbrennen, Bildung v. Sand u. Gries, übermäß. Schleimproduction, Gelbsucht, Gel. u. Erbrechen, Kopfschmerz (soll ev. Magen herrühren), Magenkrampf, Paritätigkeit oder Verstopfung, überladen d. Magens u. Speifen u. Getränken, Wütem, Müd., Leber- u. Sämerochalleiden. — Preis à Flasche (samt Gebrauchsanweisung) 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.  
Central-Vers. durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Währen).  
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIM-MITTEL. Die Bestandtheile sind bei jedem Gläschen in der Gebrauchsanweisung angegeben. (602)  
Echt zu haben in fast allen Apotheken.  
In Elbing in der Adler-Apotheke von **C. Radtke**, — Apotheke zum schwarzen Adler, — Math's-Apoth.

**Kein Geheimmittel!**  
Seit 14 Jahren bewährt!  
Oberstabsarzt, Phisikus Dr. G. Schmidt's  
**Gehör-Oel**  
heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenflüss, Ohrenschmerzen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrensausen sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Original-Atteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung M. 3.50.  
In C. Haubner's Engel-Apotheke Wien 1.  
**Haupt-Depot in Stettin:**  
Hof- und Garnison-Apotheke.

**Zum bevorstehenden Umzuge**  
empfehle meine beiden großen  
**Transport-Möbelwagen.**  
Auf Wunsch übernehme das Verpacken und Aufstellen der Möbel.  
**P. Wagner,**  
Fuhrhalter,  
Ritterstraße 22.  
**Lesenswerth!**  
Hygiene der Flitterwochen 2 M.  
Hülfsbuch für Männer 1 "  
Heimlichkeiten der Frauen 1,50 "  
Verandt dir. d. Herm. Schmidt, Berlin NO., Kaiserstraße 15.  
Illustrirte Kataloge grat. u. frank

**Nervenzerrüttung,**  
speziell selbstverschuldete Schwächezustände heilt u. Garant. u. 25jähr. Erfahrung  
**Dr. Mentzel,** nicht approbirt.  
Arzt, Hamburg, Kieferstr. 26.  
Auswärts brieflich.

**Bertreter,**  
h. Schneidern u. Privaten  
eingef., v. j. bed. Tuchfabrik-  
Lager h. hoh. Prov. gef. Off.  
sub **V. W. 863** an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.  
in Frankfurt a. M.

**Reife, süße, ungarische Weintrauben,**  
5 Kilo Mk. 2,70, franco sammt Korb gegen Postnachnahme. Gute Ankunft garantiert.  
**Anton Tohr,**  
Weinbergbesitzer,  
Werschetz (Süd-Ungarn).  
**Gummi- Artikel**  
aller Art,  
hochfein. Preisliste gratis u. franco.  
**A. H. Theising jr.,** Dresden.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**  
benimmt sofort Hitze und Schmerzen aller Wunden und Beulen, verhütet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt in kürzester Zeit böse Brust, Karfunkel, veraltete Beinwunden, böse Finger, Froschschäden, Brandwunden etc. Bei Husten, Stichehusten, Reizen, Kreuzschmerz, Gelenkrheumatismus tritt sofort Linderung ein. Zu haben in allen Apotheken à Schachtel 50 Pf.

**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT  
**Juniere Mühlenbaum 16**  
sind 2—3—4 schön gelegene möblirte Zimmer zu vermieten.

**Junge Mädchen**  
zum Erlernen des Cigarren- resp. Wickelmachens,  
**Frauen und Knaben**  
zum Tabak-Entrippen suchen  
**Loeser & Wolf.**  
4 Hufen 20 Morgen kullm., bei Marienburg gelegen, mit neuen massiv. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, gutem leb. und todtem Inventar, voller guter Ernte, für 18,000 Thlr. Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres bei **J. Heinrichs, Marienburg.**  
**8000 Mark**  
zur II. Stelle hint. unkündbares Pantgeld mit Amortisation gef. Offert. unter **J. H.** an die Expedition dieser Zeitung.